

Neubesetzung der Jury für die Preisverleihung „Münchner Lichtblicke – ein Preis für Chancengleichheit und mehr Toleranz“

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01475

1 Anlage

Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 15.10.2014 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Nach dem Beschluss der Stadtratsvollversammlung vom 25.10.2000 vergibt die Landeshauptstadt München seit 2002 zusammen mit dem Ausländerbeirat und der Lichterkette e.V. jährlich den Förderpreis „Münchner Lichtblicke – ein Preis für Chancengleichheit und mehr Toleranz“ (s. Anlage).

Der Preis wird in drei Kategorien an Projekte, Einzelpersonen und Initiativen vergeben, die sich in vorbildlicher Weise gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit wenden und sich für ein friedliches Zusammenleben von allen Menschen in München einsetzen.

Seit 2009 wird zudem aufgrund eines Stadtratsbeschlusses vom 04.06.2008 (Sitzungsvorlage 08-14 / V 00294), ein Preis in einer vierten Kategorie an Schulen vergeben, die sich für die Integration und die Chancengleichheit von Migrantenkindern einsetzen.

Der Förderpreis ist mit insgesamt 12.000,-- Euro dotiert. Die Landeshauptstadt München, der Ausländerbeirat und die Lichterkette e.V. beteiligen sich jeweils zu einem Drittel an der Finanzierung. Der Preis wird in einem jährlichen Turnus jeweils zum Jahresende auf Vorschlag einer fünfköpfigen Jury vergeben. Mit Stadtratsbeschluss vom 25.10.2000 wurde folgende Zusammensetzung der Jury beschlossen:

- als Vertreter der Stadt München: Bürgermeister Hep Monatzeder,
- eine Vertreterin/ein Vertreter der Lichterkette e.V.,
- die/der Vorsitzende des Ausländerbeirates,
- zwei Personen des öffentlichen Lebens, die auf Vorschläge der Stadt München als auch der Lichterkette e.V. persönlich benannt werden. Die Lichterkette e.V. hat die Schriftstellerin und Journalistin Eleni Torossi benannt.

Von Seiten der Stadt München war als Person des öffentlichen Lebens Frau Dr. Hildegard Hamm-Brücher als Jurymitglied benannt. Nachdem sich Frau Dr. Hildegard Hamm-Brücher zum Jahresende 2013 aus der Jury zurückgezogen hat und Herr Hep Monatzeder aus dem Amt des Dritten Bürgermeisters ausgeschieden ist, muss die Besetzung der Jury neu geregelt werden.

Als Vertreterin der Landeshauptstadt München in der Jury wird nun die Dritte Bürgermeisterin, Frau Christine Strobl vorgeschlagen.

Als Person des öffentlichen Lebens wird auf Vorschlag der Stadt München für die Jury Herr Dr. Klaus Hahnzog benannt.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Die Beschlussvorlage ist mit dem Ausländerbeirat abgestimmt.

Dem Verwaltungsbeirat des Ausländerbeirates, Herrn Stadtrat Naz, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag des Referenten

1. Herr Hep Monatzeder wird als Vertreter der Stadt für die Jury der „Münchner Lichtblicke“ abberufen.
2. Die Dritte Bürgermeisterin, Frau Christine Strobl wird als Vertreterin der Stadt für die Jury der „Münchner Lichtblicke“ benannt.
3. Frau Hildegard Hamm-Brücher wird von der Stadt als Person des öffentlichen Lebens für die Jury der „Münchner Lichtblicke“ abberufen.
4. Herr Dr. Klaus Hahnzog wird von der Stadt als Person des öffentlichen Lebens für die Jury der „Münchner Lichtblicke“ benannt.
5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dieter Reiter
Oberbürgermeister

**IV. Abdruck von I. mit III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst**

**an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.**

V. Wv. -Direktorium - HAll / V - AB

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. **An**
das Direktorium, Büro 3. Bürgermeisterin
das Direktorium - Frauengleichstellungsstelle
das Kreisverwaltungsreferat
das Sozialreferat
den Ausländerbeirat

z. K.

Am